



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0100/2021		Datum: 10.03.2021	
Dezernat 4			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.30	
Betreff:			
Erneuerung der Brückenbauwerke in der Mozartstraße und der Beckenkampstraße			
Gremienweg:			
20.04.2021	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

Unterrichtung: Mozartstraße

Das Brückenbauwerk überführt die Mozartstraße über den Rad- und Gehweg der Kaiserin-Augusta-Anlage. Bei dem Bestandsbauwerk handelt es sich um einen Gewölbebogen aus dem Jahr 1909 in Stahlbetonbauweise mit Verblendmauerwerk. Das hohe Alter der Brücke (über 110 Jahre) und erhebliche Defizite bei der Tragfähigkeit gaben Anlass, die Brücke zu erneuern.

Als Ersatzneubau ist ein einfeldriges Bauwerk geplant, welches in Form und Gestaltung dem ursprünglichen Bauwerk nachempfunden wird. Die Gestaltung wurde im Vorfeld mit der Denkmalpflegebehörde abgestimmt. Die lichte Weite zwischen den Widerlagern beträgt 18,50 m, die Brückenbreite beträgt 12,00 m. Die aktuelle Kostenberechnung beläuft sich auf rund 1,939 Mio. €. Es liegt ein Zuwendungsbescheid des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von 1.163.000 € vor.

Die Mozartstraße wird für die Dauer der Bauarbeiten im Baustellenbereich voll gesperrt. Der unterführte Rad- und Gehweg kann nach dem Abbruch des Bestandsbauwerkes und nach Ausführung der Bohrpfahl- und Gründungsarbeiten im Schutze einer temporären Einhausung durch die Baustelle hindurchgeführt werden. Der Fahrzeugverkehr wird über die Sebastian-Bach-Straße umgeleitet.

Die Gesamtbauzeit für die Herstellung des neuen Brückenbauwerks einschließlich der Natursteinverblendung wird etwa 12 Monate betragen. Mit dem Bau wird im Jahr 2022 begonnen.

Beckenkampstraße

Das Brückenbauwerk befindet sich im Ortsteil Horchheim im Zuge der Beckenkampstraße und überführt diese über die eingleisige elektrifizierte DB-Strecke 3031. Aufgrund der massiven Bauwerksschäden (Prüfnote 4,0 = ungenügender Bauwerkszustand) musste die ursprüngliche Straßenbrücke bereits vor Jahren für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden und ist seitdem nur noch für Fußgänger und Fahrradfahrer nutzbar.

Das Bauwerk wurde 1914 als Bogenbrücke in Stahlbetonbauweise errichtet. Es ist beabsichtigt den Neubau als reine Fuß- und Radwegebrücke in Hybridbauweise aus glasfaserverstärktem Kunststoff und Aluminium auszuführen. Dies hat neben der einfachen Montage den großen Vorteil, dass die Konstruktion weitgehend wartungsfrei ist und somit nur sehr geringe Unterhaltungskosten nach sich zieht.

Der Neubau ist noch in diesem Jahr geplant, da die DB Netz AG zeitgleich mit ihren Arbeiten am Tunnel Horchheim beginnt und so erhebliche Synergieeffekte genutzt werden können. So werden bspw. die Oberleitung sowie die Gleisanlage zurückgebaut, was den Rückbau der bestehenden Brücke erheblich vereinfacht und die Kosten hierfür deutlich reduziert werden.

Die Baukosten für das Bauwerk betragen nach der vorliegenden Kostenberechnung einschließlich der Planungskosten ca. 487.000 € brutto. Auch für diese Maßnahme liegt ein Zuwendungsbescheid des Landes in Höhe von 272.000 € vor.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: